

30. September 2020

Postulat

der Fraktionen SP, Grüne, GLP und der
parlamentarischen Gruppe EVP

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Knoten und Querungen von Strassen mit Velorouten gestaltet werden müssen, damit den Velofahrenden eine sichere und einfache Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Dabei sind auch die spezifischen Anforderungen der Velodirektrouten gemäss Velorouten-Initiative zu beachten. Ziel ist ein Konzept für qualitativ gute und sichere Lösungen für Velofahrende bei den verschiedenen Arten von Kreuzungen und Querungen.

Begründung:

Das Stimmvolk der Stadt Zürich hat am 27. September 2020 mit 70,5 % die Velorouten-Initiative angenommen und somit einem durchgängigen Netz von mindestens 50 Kilometern sicheren Velorouten in der Stadt Zürich zugestimmt.

Viele der bestehenden Knoten und Querungen sind in Bezug auf die Sicherheit mangelhaft. Der Kreuzungsbereich ist für Velos meist schlecht ausgebaut und markiert. Im Gegensatz zu Zürich werden z. B. gemäss den geltenden Velostandards in der Stadt Bern Velostreifen auch im Kreuzungsbereich über die ganze Kreuzung durchgezogen. Genügend grosse Velo-Wartebereiche vor Kreuzungen, Vorfahrt vor dem MIV und indirektes Linksabbiegen (wie z. B. in Kopenhagen) tragen ebenfalls zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei. Bei Knoten mit hoher Verkehrsbelastung soll die – sehr sichere – niederländische Standardlösung (vgl. z. B. S. 46/47 Masterplan Veloinfrastruktur Stadt Bern, Knoten mit abgesetzten Radwegen) zur Anwendung kommen. Qualitativ gute und sichere Lösungen sollen auch für Querungen des Fussverkehrs mit dem Veloverkehr erarbeitet werden. Diese neuen Lösungen sollen in einem Konzept für die Stadt Zürich festgehalten werden.

